

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.434.585

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)18777/J-NR/2024

Wien, am 09. August 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mario Lindner, Kolleginnen und Kollegen haben am 11. Juni 2024 unter der Nr. **18777/J-NR/2024** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Endlich Transparenz über Entwicklung von Hasskriminalität in Österreich schaffen!“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- 1. Wegen wie vieler Tathandlungen mit gruppenspezifischem bzw. vorurteilsmotiviertem Hintergrund (wegen der Kategorien nationale/ethnische Herkunft, Weltanschauung, Religion, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, sowie Behinderung) hat die Staatsanwaltschaft in den Jahren 2021, 2022, 2023, sowie zwischen Jänner und Mai 2024 ermittelt? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Vorurteilsmotiv und Bundesländern.
- 2. Wie viele Verfahren wegen Tathandlungen mit gruppenspezifischem bzw. vorurteilsmotiviertem Hintergrund (wegen der Kategorien nationale/ethnische Herkunft, Weltanschauung, Religion, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, sowie Behinderung) wurden in den Jahren 2021, 2022, 2023, sowie zwischen Jänner und Mai 2024 geführt. Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Vorurteilsmotiv und Bundesländern.

- *3. Wie viele Verfahren wegen Tathandlungen mit gruppenspezifischem bzw. vorurteilsmotivierten Hintergrund wurden in den Jahren 2021, 2022, 2023, sowie zwischen Jänner und Mai 2024 mit einem (Teil)Schuldspruch beendet? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Vorurteilsmotiv und Bundesländern.*
 - a. Wie viele endeten mit einer außergerichtlichen Einigung? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Vorurteilsmotiv und Bundesländern.*
 - b. Wie viele wurden ohne Urteil eingestellt? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Vorurteilsmotiv und Bundesländern.*
 - c. Aus welchen Gründen wurden die genannten Verfahren jeweils eingestellt?*

Aus Anlass dieser Anfrage wurde eine Auswertung der elektronischen Register der Verfahrensautomation Justiz (VJ) vorgenommen. Soweit Auswertungen technisch möglich waren (Fragen 2 bis 3c), sind diese als Beilagen angeschlossen. Ferner wird angemerkt, dass die Anzahl der Tathandlungen (Frage 1) in der VJ nicht erfasst wird und somit nicht ausgewertet werden kann. Darüber hinaus wird festgehalten, dass die Erfassung der Deliktskennung VM - Vorurteilsmotiv mit VJ-Info 16/2024, Punkt IV.6., aufgrund der aktuell vorgenommenen Verbesserungen in diesem Bereich für das Jahr 2024 sistiert wurde. Es können daher nur die Jahre 2021 bis 2023 ausgewertet werden. Sofern unter „außergerichtlicher Einigung“ (Frage 3a) Diversionen gemeint sein könnten, wurden diese vorsorglich ebenfalls ausgewertet.

Aufgrund des unvermeidbar hohen Verwaltungsaufwand musste – dort wo eine automationsunterstützte Auswertung nicht möglich war – von einer händischen Recherche und Auswertung sämtlicher einschlägiger Gerichtsakten im Bundesgebiet Abstand genommen werden.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

